

Landesblinden- und -sehbehindertenverband Baden-Württemberg e.V.

Tätigkeitsbericht Verbandstag 2022 vom 26./27.3.2022

Sehr verehrte Delegierte,
liebe Vorstandsmitglieder,
sehr geehrte Gäste,
meine Damen und Herren,

Ein Tätigkeitsbericht hat immer etwas mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu tun.

Ich habe lange nach einer Definition gesucht, die dies treffend umschreibt. Mir sind unter anderem zwei Zitate begegnet, die ich hier als Einstieg an Sie alle weitergeben möchte:

Von einem unbekanntem Autor:

"Lerne aus der Vergangenheit, träume von der Zukunft und lebe in der Gegenwart."

Bundespräsident Johannes Rau hat es anders ausgedrückt:

Der Vergangenheit nachtrauern, von der Zukunft träumen und die Gegenwart verschlafen, das ist das Geheimnis des Erfolgs

Ich werde nun über die Aktivitäten der letzten 4 Jahre berichten, was wir in Angriff genommen, geplant und umgesetzt haben, Sie über das, was in der Gegenwart aktuell passiert, informieren und gebe einen Ausblick, was in der Zukunft zu unseren Aufgaben zählen wird.

interne Verbandsarbeit:

Der letzte Verbandstag fand am 15.09.2018 als eintägige Veranstaltung in Offenburg statt. Zu Gast war Michael Groh, Leiter Regionalbereich Südwest, DB Station&Service AG, der uns über Planungen bei der Deutschen Bahn unterrichtete.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dem Antrag, einen Aktionsplan für die Dynamisierung und Erhöhung der Landesblindenhilfe und der Einführung eines Sehbehinderten- und Taubblindengeldes auf Landesebene, zu erstellen, wurde einstimmig zugestimmt. Eine Klausursitzung zur Thematik "Zusammenschluss der drei baden-württembergischen Blinden- und sehbehindertenvereine zu einem einzigen Landesverein, hat bisher nicht stattgefunden, steht aber weiterhin auf der to-do-Liste des Verbandes.

In den vergangenen 4 Jahren fand jährlich eine Verwaltungsratsitzung statt, bis 2019 als Präsenzveranstaltung, in den letzten beiden Jahren als virtuelle Konferenz, in der der Vorstand Rechenschaft über seine Tätigkeit sowie die Kassenführung gab. Dem Vorstand wurde immer einstimmig Entlastung erteilt. Bei den Verwaltungsratsitzungen wurde außerdem über die Planung und Umsetzung verschiedenster Aktivitäten gesprochen.

Der Vorstand traf sich vor der Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren jeweils zu einer Präsenz-Sitzung und weiteren Telefonkonferenzen. Seit 2 Jahren waren nur noch telefonische Vorstandssitzungen möglich. Es konnten damit aktuelle Themen zeitnah bearbeitet werden. Durch die regelmäßigen Telefonkonferenzen ist es uns möglich geworden, schneller zu agieren oder zu reagieren. Die Planungen für Seminare und Veranstaltungen sowie die Teilnahme an den verschiedensten Konferenzen und der ganze übrige Terminplan sind so leichter zu handhaben.

Ende vergangenen Jahres wurde Dieter Nutto, der neue Vorsitzende des BSV Südbaden neues geborenes Vorstandsmitglied im LBSV BW. Er löst Gerd Schäfers ab, der nicht mehr für den Vorsitz im BSV Südbaden kandidiert hat. Gerd Schäfers möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für seine langjährige konstruktive Mitarbeit danken. Er war von Anfang an im LBSV im Vorstand.

Beauftragte und Arbeitskreise für spezielle Themenbereiche

Beauftragte für Diabetes

Die Position eines oder einer Beauftragten rund um Diabetes konnte weiterhin nicht wieder besetzt werden. Die Fragen rund um Diabetes werden in den Mitgliedsorganisationen betreut.

Beauftragte für Taubblinde/Hörsehbehinderte

Gerlinde Gregori, Taubblindenbeauftragte des LBSV, begleitet seit vielen Jahren taubblinde und hörsehgeschädigte Menschen auf ihrem Lebensweg, bei Freizeiten und nimmt an den verschiedensten Konferenzen teil. Sie möchte dies künftig in andere Hände übergeben, deshalb suchen wir für diese Aufgabe eine neue oder einen neuen Taubblindenbeauftragten, die den LBSV zum Beispiel in der Landesarbeitsgemeinschaft Taubblind Baden-Württemberg vertritt.

Die LAG TBL konnte 2021 ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Ihr gehören Vertreter aus Einrichtungen, Diensten und der Selbsthilfe an, die mit und für taubblinde, hörsehbehinderte Menschen arbeiten. Zum Jahresprogramm gehören ca. 5 gemeinsame Sitzungen und eine Landestagung für die Öffentlichkeit. Corona bedingt haben die Sitzungen 2020 und 2021 in der Regel als Videokonferenz stattgefunden. Dabei wurde das Positionspapier der LAG erarbeitet und die Voraussetzungen für die Qualifizierungsmaßnahmen für Taubblindenassistenten in Baden-Württemberg auf den Weg gebracht. Die erste Qualifizierung ist inzwischen beendet und im April 2022 beginnt eine zweite Ausbildung. Die Landestagungen 2020 und 2021 mussten abgesetzt werden, für 2022 ist im Juni wieder eine in Vorbereitung.

Die Vernetzung der verschiedenen LAG-Mitglieder lässt auch eine erfreuliche politische Arbeit zu, die sich zum Beispiel in der Mitfinanzierung der Qualifizierungsmaßnahme für Taubblindenassistenten durch das Land Baden-Württemberg widerspiegelt.

Arbeitskreis Inklusion Bildung

Dieser Arbeitskreis hat auch im vergangenen Berichtszeitraum seine Arbeit intensiv fortgesetzt. Die Vertreter von Schulen und Hochschule, Lehrerausbildung und Selbsthilfe arbeiten eng zusammen.

Der Arbeitskreis trifft sich jährlich zu mindestens zwei Veranstaltungen, entweder in Mannheim oder Stuttgart Unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds, Karlheinz Schneider.

Themenschwerpunkte waren u. a.:

Im Bereich der Bildung:

- Wohnortnahe und modulare Bildungsangebote im Rahmen der beruflichen Erstausbildung
- Reha-Lehrer-Ausbildung und -bedarf
- Berufliche Orientierung - Übergang Schule und Beruf
- inklusiver Elektronikunterricht in Sek.I und II sowie Elektronikbaukasten im MINT-Unterricht
- Digitale Schulbuchversorgung
- Fortbildungsangebote

Im kulturellen Bereich

- Barrierefreiheit bei Kultur- und Freizeitangeboten
- Museen, Zoos, Sehenswürdigkeiten, Stadtführungen

Im Bereich Digitalisierung und Barrierefreiheit

- Erfahrungen und Perspektiven in der Corona-Zeit
- Digitale Bildungsplattform BW - wohin geht die Entwicklung?

Die Arbeit des AK-Bildung wird von allen Beteiligten als sehr konstruktiv und fruchtbar beurteilt. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Bildungsexperten wurde der gegenseitige Austausch und das Verständnis füreinander wesentlich verbessert.

Der AK Inklusion und Bildung wird sich künftig aber auch verstärkt mit der Inklusion und Fortbildung blinder und sehbehinderter Erwachsener beschäftigen müssen, da Inklusion nicht nur eine Angelegenheit für die schulische Bildung ist. Inklusion ist ein Thema für alle Lebenslagen. Die Umsetzung der medialen Barrierefreiheit wird uns künftig in wesentlich höherem Maße beschäftigen.

Arbeitskreis Umwelt und Verkehr

Neben der Barrierefreiheit im Straßenverkehr und im öffentlichen Personenverkehr, wird die barrierefreie Gestaltung von Gebäuden vermehrt nachgefragt. Daneben wird Barrierefreiheit verstärkt Thema in Bereichen wie z.B. Tourismus.

Der Arbeitskreis nimmt sich dieser Themen umfassend an. Der Arbeitskreis wird federführend von Winfried Specht betreut.

Im Namen des Arbeitskreises werden unterschiedlichste Veranstaltungen besucht und die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen vertreten.

Alle Veranstaltungen hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Tätigkeitsberichtes sprengen. Hier einige Termine und Aktivitäten:

- Stuttgart 21,

- die Überarbeitung der Liste der technischen Baubestimmungen,
- Elektromobilität,
- dynamische Fahrgastinformationssysteme,
- Konflikte beim Rad- und Fußverkehr
- die Umsetzung der Norm DIN 18040-3 „Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrs- und Freiraum“.

Nachdem bedingt durch die Corona-Pandemie das 3. Seminar des Arbeitskreises im Spätjahr 2020 und im Sommer 2021 abgesagt werden musste, fand es nun virtuell im Februar 2022 statt. Die Themenschwerpunkte waren:

- die im Dezember 2020 veröffentlichte überarbeitete Fassung der DIN 32984, Bodenindikatoren,
- Digitalisierung im öffentlichen Personenverkehr sowie für die Indoor-Navigation
- die Landesbauordnung und die Verwaltungsvorschrift technische Baubestimmungen und
- digitale Angebote zur Navigation und Information

Weiterhin müssen wir uns in den Kommunen verstärkt dafür einsetzen, dass normgerechte Querungsstellen geplant und gebaut werden. Querungsstellen mit differenzierter Bordhöhe sollten dabei den Vorrang haben.

Weitere Themen im Berichtszeitraum waren:

- Elektromobilität und AVAS,
- Gespräch im Verkehrsministerium und den Fraktionen anlässlich der Einführung der E-Roller und
- Landesweite Aktionen, um auf die Gefahr durch E-Roller hinzuweisen.

Bei all diesen Themen geht es zumindest in Teilgebieten um Fragen der Barrierefreiheit. Dies ist nicht immer nur die gebaute Umwelt, sondern auch die Einführung von Dienstleistungen wie z.B. Apps im ÖPNV usw. Dass diesbezüglich noch viel im Argen liegt, zeigt sich mancherorts immer wieder. Audio- und Multimedia-Guides in den Museen sind nicht immer barrierefrei bedienbar. Dies trifft auch auf die medialen Angebote der Museen zu.

Der LBSV möchte ein Netzwerk engagierter Mitglieder aufbauen, die sich örtlich und regional mit dieser Thematik beschäftigen und als Gesprächspartner für die Kommunen und Landkreise sich einsetzen können. Hierfür war die Tagung im Februar 2022 ein ideales Forum. Es nahmen viele engagierte Personen aus allen Mitgliedsorganisationen teil und es wurde beschlossen, sich künftig häufiger auszutauschen und sich zu einzelnen Themen digital zu treffen. Es sollen jedoch auch wieder Präsenz-Seminare geplant werden, in denen dann auch Begehungen und praktische Erprobungen möglich sein werden.

Arbeitskreis Familie

Beim Verbandstag 2022 soll ein neuer Arbeitskreis mit dem Titel "Familie" errichtet werden. Dieser Arbeitskreis soll sich mit allen Möglichkeiten und Fragen des Alltags, Haushalt, Freizeit, Eltern/Kinder und weiteres befassen. Der Arbeitskreis wird landesweit Austausch, Seminare, Tipps und Anregungen für die Alltagsbewältigung anbieten. Er soll flexibel für alle zur Verfügung stehen, die für die Alltagsbewältigung Rat und Hilfe benötigen.

Barrierefreier Schriftverkehr

Dokumente und Bescheide von Behörden in einer für uns lesbaren oder hörbaren Form zu erhalten, ist ein wichtiges Grundrecht, das im neuen LBBG in §9 und §6 festgeschrieben wurde. Einkommensteuerbescheide, Bescheide für die Landesblindenhilfe und ähnliche Informationen sind sehr sensible Daten, die man am liebsten selber lesen möchte. Die Oberfinanzdirektion, die für die Umsetzung des barrierefreien Schriftverkehrs zuständig ist, hat inzwischen mit dem BSV Württemberg als Leistungserbringer die Verträge geschlossen. Es ist nun an uns, dass dieses Angebot auch von blinden und sehbehinderten Menschen genutzt wird. Wir sind weiterhin in intensiven Gesprächen mit dem Städte- Gemeinde- und Landkreistag, um die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Schaffung der barrierefreien Schriftform zu gestalten. 9 von 44 Stadt- und Landkreisen sowie auch einzelne Kommunen haben dieser Forderung bereits Rechnung getragen, doch ist es unser Bemühen, den barrierefreien Zugang landesweit flächendeckend zu erreichen. Wir stellen eine Arbeitsmappe zusammen, die wir für unsere Gespräche nutzen werden.

Wahlen

Wahlen beschäftigen uns fast in jedem Jahr.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Im Berichtszeitraum hatten wir sowohl die Europawahl 2019, Landtagswahl 2021 und die Bundestagswahl 2021, für die Wahlschablonen und Beschreibungen zur Verfügung gestellt wurden.

Es war und ist uns immer sehr wichtig, dass auch blinde und sehbehinderte Menschen selbständig wählen und abstimmen können. Im Vorfeld der Wahlen bzw. Abstimmungen fanden die Gespräche mit der Landeswahlleiterin statt um so barrierefreie Wahlen mit Schablonen und Beschreibungen zu ermöglichen.

Bei den Wahlen 2021 konnten wir erstmals für alle Menschen, die in Baden-Württemberg Blindenhilfe beziehen, Wahlschablonen zur Verfügung stellen, da wir hier seitens der Versorgungsämter aller Stadt- und Landkreise unterstützt wurden.

Zur Landtagswahl 2021 haben wir Wahlprüfsteine an die einzelnen Parteien versandt. Vor der Bundestagswahl 2021 haben wir virtuell in einem Podiumsgespräch Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen, um so auf unsere Belange aufmerksam zu machen. Zum Podiumsgespräch hatten sich über 50 Personen als Zuhörer angemeldet.

Die Planung und Umsetzung wurden von unseren drei Geschäftsstellen wieder in hervorragender Weise gelöst.

Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung

Die bisherige Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung, Frau Stefanie Aeffner, ist seit der letzten Bundestagswahl als Abgeordnete der Partei Bündnis 90, Grüne in Berlin. Ihre Nachfolgerin, Frau Simone Fischer dürfen wir bei unserem Verbandstag als Gast begrüßen. Sie wird uns über die Schwerpunkte ihrer Arbeit sicher einen guten Einblick geben und wir haben die Gelegenheit, sie über

unsere Wünsche und Forderungen für eine gleichberechtigte Teilhabe zu informieren. Wir gehen auch künftig davon aus, dass wir sehr konstruktiv mit ihr zusammenarbeiten werden.

Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention, Barrierefreiheit und gleichberechtigte Teilhabe

Zielvereinbarung

„Zu Barrierefreien Leistungen des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg und seiner Mitgliedsorganisationen mit den Behindertenverbänden und Selbsthilfegruppen in Baden-Württemberg“

Am 1.10.2013 trat die Zielvereinbarung in Kraft. Inzwischen sind fast alle Sparkassen der Zielvereinbarung beigetreten. Es fehlt lediglich die BW-Bank und eine Sparkasse. Einen großen Fürsprecher hatten wir immer im Sparkassenverbandspräsidenten Peter Schneider, der diese Zielvereinbarung zur Chefsache gemacht hatte. Es liegt hier aber noch viel Arbeit vor uns. Die Arbeitsgruppe, die aus Vertretern der Behindertenverbände und Mitarbeitern des Sparkassenverbandes besteht, trifft sich meist jährlich. Die Umsetzung der Zielvereinbarung muss weiter beobachtet werden. Wir werden der Sparkassenakademie wieder Fortbildungsveranstaltungen anbieten. Am weiteren flächendeckenden Einsatz barrierefreier Geldautomaten wird gearbeitet.

Seminare und Fachgruppenveranstaltungen

Ein ganz wichtiger Punkt bei unseren Aktivitäten ist ganz besonders das jährliche Schulabgänger Seminar, das bereits seit 2006 unter der Regie des LBSV inzwischen in der Jugendherberge in Stuttgart durchgeführt wurde. Schüler und Eltern erhalten in diesem mehrtägigen Seminar Informationen, wie es nach der Schule weitergehen kann bzw. wird, eine wichtige Informationsveranstaltung für die Berufsorientierung. Ausbildungseinrichtungen für blinde und sehbehinderte Menschen, Auszubildende stellen ihre Einrichtung und die verschiedenen Berufsmöglichkeiten vor. Berufstätige berichten aus der Praxis. Die Arbeitsagentur und der Integrationsfachdienst zeigen Wege der Bezuschussung auf. Seit 2020 musste dieses Seminar als virtuelle Veranstaltung durchgeführt werden. Auch 2022 mussten wir von einer Präsenzveranstaltung absehen. Es ist schade, dass so der wichtige persönliche Kontakt im Augenblick nicht gepflegt werden kann. Das virtuelle Format hatte allerdings eine sehr hohe Beteiligung zur Folge, die bei einer Präsenzveranstaltung nie erreicht wurde. Das Seminar wird durch die Blindenfreunde Berlin und die AOK gefördert.

Für die Planung und Durchführung möchte ich an dieser Stelle insbesondere Herrn Knebel für die Planung und Umsetzung dieser hervorragenden Veranstaltung und Herrn Dr. Wolff für die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln danken. Sie hat bei unseren Nachbarvereinen zur Nachahmung geführt.

Für Tagungen der verschiedensten Fachgruppen wie Büro, Führhundhalter, Frauen haben wir ebenfalls Förderzuschüsse erhalten. Diese werden meistens im Bildungszentrum des KVJS in Güldstein bei Herrenberg durchgeführt, das barrierefrei umgebaut auch für blinde und sehbehinderte Menschen eine sehr gute Einrichtung ist.

Die Tagungen dort erfreuen sich großer Beliebtheit. Aufgrund der Pandemie mussten wir aber auch hierteilweise sehr flexibel reagieren und Präsenz-Veranstaltungen in virtuelle Konferenzen ändern.

In Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung führen wir jährlich zwei Kommunikationsseminare durch. Die Themen umfassen den gesamten Bereich der Rhetorik, freie Rede, Schlagfertigkeit, friedvolle Kommunikation, Smalltalk und Gesprächsführung, Zeitmanagement und nicht zuletzt Krisenmanagement. Die Seminare im Schwarzwaldhotel „roter Bühl“ in Mühlenbach sind immer sehr gut besucht. Für 2022 sind bereits wieder zwei Seminartermine festgelegt.

Wir hoffen, dass diese stattfinden können, da für diese Seminare unbedingt die Präsenz notwendig ist, da es hier nicht nur um das Wort, sondern auch um Mimik und Gestik der Teilnehmer geht.

Seminare "Den Alltag selbst bestimmen"

Unter diesem Motto fanden in den vergangenen Jahren insgesamt 5 Wochenendseminare statt. Teilnehmer waren sowohl geburtsblinde als auch späterblindete Menschen. Es wurden gemeinsam Möglichkeiten und Lösungen für die Alltagsbewältigung bei Menschen mit Sehverlust erarbeitet. Diese Seminare wurden von der AOK Baden-Württemberg gefördert. Für das Jahr 2023 werden weitere Seminare geplant.

LBSV BW Aktuell

Der LBSV Newsletter ist seit mehr als 10 Jahren das Informationsorgan des Verbandes. In den vergangenen 4 Jahren sind viele Veröffentlichungen erfolgt. 2018 waren es 182, 2019 waren es 232, in den beiden Pandemie Jahren ohne Veranstaltungshinweise waren es 162 bzw. 182 Newsletter. Im Januar 2022 wurden bereits über 20 Newsletter versandt.

Wir informieren hier über aktuelle Themen wie Museums-, Theater- oder Filmveranstaltungen; neue Gesetze, wie das Bundesteilhabegesetz oder neue Landesbestimmungen; Fortbildungsangebote und viele weitere interessante Punkte. Aktuell haben wir - Stand Januar 2022 - 717 Leserinnen und Leser. Es dürfen aber noch viele weitere dazukommen, deshalb bitte auch für den LBSV BW Newsletter werben. Herr Knebel von der Geschäftsstelle in Freiburg, der diesen Newsletter betreut, sucht und findet immer wieder interessante Informationen, allerdings ist er auch darauf angewiesen, entsprechende Hinweise zu bekommen. Nur wenn wir gemeinsam dieses Instrument der Übermittlung von Informationen unterstützen, wird es uns auch weiterhin zur Verfügung stehen und eine interessante Informationsplattform darstellen.

Homepage des LBSV-BW

Seit dem letzten Verbandstag sind wir bemüht, die Homepage des LBSV immer wieder mit aktuellen Inhalten zu füllen. Dies sind z.B. Stellungnahmen des Verbandes zu aktuellen Gesetzesvorhaben, Ankündigungen von Seminaren wie dem Schulabgänger-Seminar und die Antworten auf die Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2021. Daneben haben wir auch den Mitschnitt der Podiumsdiskussion anlässlich der Bundestagswahl 2021 thematisch aufbereitet und zum Nachhören bereitgestellt.

Winfried Specht nimmt sich weiterhin der Pflege der Homepage an. Für Unterstützung wäre er hierbei sehr dankbar. Um die Attraktivität der Seite weiter zu erhöhen, sind alle gebeten, Beiträge, die von landesweitem Interesse sind, zur Veröffentlichung an Winfried Specht zu senden.“

Landesweite Gremien

Der Landesverband nimmt viele landesweite Aufgaben wahr und ist somit auch in den unterschiedlichsten Gremien vertreten.

Landeskommission für Blinde und Sehbehinderte:

Unter der Leitung von Prof. Dr. Rohrschneider, Landesaugenarzt sind in diesem Gremium alle Institutionen, die sich mit blinden und sehbehinderten Menschen beschäftigen, also die Selbsthilfe, diakonische Einrichtungen,

Krankenkassen und Rentenversicherung sowie Bildungseinrichtungen etc. vertreten. Im Berichtszeitraum fanden 2018 und 2019 die Sitzungen in Stuttgart statt, 2020 virtuell, 2021 keine Sitzung. Auch 2022 wurde eine virtuelle Sitzung durchgeführt. Die Vertreter des LBSV und seine Mitgliedsorganisationen nahmen an diesen Sitzungen teil. wir berieten u.a.

- Probleme beim O&M-Training bei Kindern
- Elektromobilität – akustische Wahrnehmung der Fahrzeuge und Durchsetzung der Verordnung für die Elektro-Kleinstfahrzeuge
- Barrierefreier Schriftverkehr – Hindernisse bei Landratsämtern und Jobcentern
- Aktuelle Studiensituation für Studierende mit Sehbeeinträchtigung an Baden-Württembergischen Hochschulen
- Digitale Barrierefreiheit, Verschärfung unter Corona, Schriftwechsel mit Innenministerium
 - Barrierefreie Zugänglichkeit zu Lehr- und Lernmaterialien im Homeschooling
 - Aufbau eines Landeskompetenzzentrums für Barrierefreiheit

- **Förderung der Hörbuchversorgung blinder und sehbehinderter Menschen durch das Land Baden-Württemberg – finanzielle Beteiligung des Landes**
 - Telemedizin in Baden-Württemberg, hier: App "Docdirekt"
 - Impfpriorisierung und Menschen mit Blindheit und hochgradiger Sehbehinderung

Hier findet stets ein konstruktiver Austausch statt. Wir beraten Situationen und Probleme, die speziell blinde und sehbehinderte Menschen betreffen und geben Empfehlungen und Forderungen an die Landesregierung.

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg (LAGS BW)

Die LAGS ist der Dachverband von ca. 60 Selbsthilfevereinigungen behinderter und chronisch kranker Menschen und deren Angehörigen in Baden-Württemberg. Die LAGS ist

Gesprächspartner bei behindertenrelevanten Fragen sowohl für die Landesregierung, und Landesbehörden. Auch hier findet ein reger Austausch an Informationen statt.

Unser Vorstandsmitglied Karlheinz Schneider ist seit Oktober 2014 Mitglied des Vorstands der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg. Er vertritt dort insbesondere die Belange blinder und sehbehinderter Menschen und die Interessen unseres Selbsthilfeverbands. Herr Schneider nimmt regelmäßig an den monatlichen Vorstandssitzungen der LAGS teil.

Die LAG Selbsthilfe ist ein wichtiges politisches Sprachrohr für Patienten und Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg. Für das Sozialministerium ist sie ein kompetenter und geschätzter Ansprechpartner.

Deshalb ist es wichtig, dass die Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe durch einen Sitz im Vorstand der LAGS ihre Belange in die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft direkt einbringen kann und diese somit angemessene Berücksichtigung finden.

Wir nehmen an den jährlichen Mitgliederversammlungen teil, wobei auch hier derzeit nur virtuelle Möglichkeiten bestehen.

Landesbehindertenbeirat:

mit dem am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen neuen Landes-behindertengleichstellungsgesetz (L-BGG) wurden Zusammensetzung und Aufgaben des Landesbehindertenbeirates erstmals gesetzlich verankert. Damit hat der Landes-Behindertenbeirat als ein, die Landes-Behindertenbeauftragte beratendes und unterstützendes Gremium einen rechtlich abgesicherten qualifizierten Status. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der von der UN-Behindertenrechtskonvention geforderten Partizipation von betroffenen Menschen als Experten in eigener Sache.

Herr Schneider ist Mitglied des Landesbehindertenbeirates. Er wurde am 10.2.2022 in der konstituierenden Sitzung des Landesbehindertenbeirates für die aktuelle Legislaturperiode wieder in den Landesbehindertenbeirat berufen. Frau Anne Kinski, die Landessprecherin der Pro Retina wurde seine Stellvertreterin. Aufgrund der schwierigen und komplexen Materie war auch in den vergangenen Jahren die Mitarbeit in diesem Gremium mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden.

Im Folgenden ein kurzer Überblick zu den Themenschwerpunkten des Landesbehindertenbeirates.

- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im Rahmen der Eingliederungshilfe gem. SGB IX
- Entwicklung eines Bedarfsermittlungsinstrumentes (BEI-BW) als Grundlage für die Bemessung der Eingliederungshilfe
- Schaffung eines Rahmenvertrags für Leistungserbringer und Leistungsträger
- Errichtung der Vertragskommission und einer Schiedsstelle gem. SGB IX für die Eingliederungshilfe.
- Evaluation und Weiterentwicklung des Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK in BW
- Corona-situation für Menschen mit Behinderungen, Impfstrategie und Priorisierung

Der Landesbehindertenbeirat wird sich vor allem weiterhin um das Bundesteilhabegesetz, die Einrichtung eines Landeskompetenzentrums, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im kommunalen Bereich sowie viele weitere neue Gesetzesvorhaben, bei denen die notwendige Barrierefreiheit stets im Fokus der Überlegungen steht, beschäftigen..

Landesweiter Vergabeausschuss der Krankenkassen

Dr. Wolff ist als Vertreter der Selbsthilfe seit einigen Jahren Mitglied des Vergabeausschusses der Krankenkassen. Er wurde auch für die laufende Periode wiedergewählt. Er nimmt hier an hervorragender Position die Interessen der Behindertenselbsthilfe wahr. So war es in den vergangenen Jahren möglich, Pauschalförderung einerseits und Projektmittel andererseits durch die Krankenkassen zu erhalten.

Landesregierung, Abgeordnete und Landesbehörden

Wichtig sind für uns Kontakte und eine gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung und, den Abgeordneten und den Landesbehörden. Durch die Pandemie fanden keine öffentlichen Präsenzveranstaltungen statt, um persönliche Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und sich auszutauschen.

Landesministerien

Im Berichtszeitraum fanden mehrere Gespräche mit Vertretern verschiedener Ministerien statt.

Mit dem Kultus- und Wissenschaftsministerium wurde das Thema schulische Inklusion blinder und sehbehinderter Kinder, die weitere qualifizierte Ausbildung von Sonderpädagogen sowie die Hilfsmittelversorgung erörtert, Dies ist ein Thema, das uns ständig beschäftigt. Karlheinz Schneider nimmt diese Aufgabe wahr.

Im Verkehrsministerium wurde bei unterschiedlichen Sitzungen die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum diskutiert. Winfried Specht nimmt diese Aufgabe bei vielen Sitzungen und Fachtagen wahr.

Mit dem Sozialministerium sind wir in ständigem Kontakt. Es werden mögliche Projekte diskutiert.

Landesblindenhilfe

Die Landesblindenhilfe in Baden-Württemberg blieb im Jahr 1996 nach zähem Ringen erhalten, allerdings auf einen festen Betrag festgeschrieben, der lediglich im Centbereich angepasst wurde. Das reiche Land Baden-Württemberg ist bei der Landesblindenhilfe im letzten Drittel der Bundesländer. Der Verbandstag 2018 hat den Vorstand beauftragt, sich dieses Themas anzunehmen. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Personen vieler Organisationen der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe in Baden-Württemberg haben sich zu einer Veranstaltung im Frühjahr 2019 getroffen. In einem kleinen Arbeitsteam wurde ein Antrag zur Gesetzesänderung mit Begründung, Sachverhalte und Forderungen sowie **Grundsätzliche Argumentationen zur Gewährung der Zahlung von Sehbehindertengeld und Blindenhilfe zur Sicherstellung der selbstständigen Teilhabe am öffentlichen, kulturellen, gesellschaftlichen, beruflichen** und privaten Leben erarbeitet. In mehreren Telefonkonferenzen haben wir die Strategie mit allen beteiligten Organisationen abgestimmt. Die Forderung nach einem Taubblindengeld haben wir in Abstimmung mit der LAG Taubblind in unserem Antrag nicht

aufgenommen, da die LAG Taubblind einen anderen Weg beschritten hat. In unserem Antrag zur Gesetzesänderung des Landesblindenhilfegesetzes (BliHG) haben wir die Erhöhung und dann die dynamische Anpassung der Landesblindenhilfe und die Einführung eines Sehbehindertengeldes formuliert.

Diese Dokumente wurden mit einem anschreiben Anfang Februar an die Mitglieder des Sozialausschusses, der Fraktionen und der Landesregierung versandt. Wir haben unsere Ansprechpartner um ein persönliches Gespräch gebeten, um unsere Forderungen zu erläutern. Wir müssen die Reaktionen jetzt abwarten.

Kontakte zu Mitgliedern des Landtags

Unsere Kontakte zu den sozialpolitischen und behindertenpolitischen Sprechern der verschiedenen Fraktionen werden fortgesetzt. Nach der Landtagswahl 2021 sind viele neue Mitglieder in den verschiedenen Ausschüssen vertreten. Wir müssen hier neue Kontakte knüpfen bzw. vorhandene wieder aktivieren. Aufgrund der Pandemie konnten wir bisher keinen persönlichen Austausch pflegen.

Es ist zu überlegen, ob wir einen neuen Versuch für einen Parlamentarischen Abend starten wollen, der uns im Jahr 2013 seitens des Landtagspräsidenten abgelehnt wurde. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten jedoch weitere Gesprächstermine mit Landtagsabgeordneten vereinbaren.

Fazit

Es gibt sicher noch eine ganze Reihe weiterer Aufgaben, die von uns als Landesverband aufgegriffen werden könnten, wir brauchen hierzu jedoch weitere engagierte ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter, da dies vom Vorstand alleine nicht geschultert werden kann, zumal alle Vorstandsmitglieder in ihrer eigenen Organisation an verantwortungsvoller Stelle als Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende eingebunden sind. Wir denken hier unter anderem an Jugend, Alter, Kultur oder Gesundheit. Ich möchte hier die Fachgruppe „Jüngere Generation“ erwähnen, die sich im BSV Württemberg gebildet hat und deren Angebote von allen jüngeren Menschen in Baden-Württemberg genutzt werden können. Sicher gibt es weitere Interessengruppen, die sich nur landesweit etablieren können. Der LBSV wird solche Dinge gerne unterstützen.

Am Ende meines Tätigkeitsberichtes möchte ich mich zunächst bei den Mitarbeitern der drei Geschäftsstellen sehr herzlich bedanken, die den LBSV immer unterstützt haben. Ich möchte mich außerdem bei meinen Vorstandskollegen für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren bedanken. Nicht zuletzt gilt mein Dank den Mitgliedern der Arbeitskreise, unseren Beauftragten und allen, die sich für die Belange und Ziele des LBSV eingesetzt haben. Der LBSV kann nur funktionieren, wenn alle Mitgliedsorganisationen an einem Strang ziehen. Nur gemeinsam sind wir stark!